

Eröffnungsrede des Oberbürgermeisters Peter Reiß zur konstituierenden Stadtratssitzung am 08.05.2026

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren des neu gewählten Stadtrats,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schwabacherinnen und Schwabacher,

ich darf Sie alle sehr herzlich zur konstituierenden Sitzung des Stadtrats für die Wahlperiode 2026 bis 2032 begrüßen.

Heute ist sicher für alle von Ihnen ein besonderer Moment: Für einige von Ihnen beginnt eine neue Aufgabe, für andere setzt sich ein langjähriges Engagement fort. Doch unabhängig davon gilt für uns alle: Wir übernehmen Verantwortung – Verantwortung für unsere Stadt, für ihre Entwicklung und vor allem für die Menschen, die hier leben.

Wir sitzen heute hier, weil uns die Schwabacherinnen und Schwabacher ihr Vertrauen geschenkt haben. Dieses Vertrauen ist ein Vorschuss – kein Freibrief. Es ist Auftrag und Verpflichtung zugleich. Wir sind hier, um für unsere Stadt zu arbeiten, für ihre Bürgerinnen und Bürger – nie für uns selbst. Diese Demut sollten wir nie vergessen.

Ein zentrales Anliegen meiner Arbeit als Oberbürgermeister war und ist die Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg. Ich bin überzeugt: Die besten Lösungen entstehen nicht im Gegeneinander, sondern im Miteinander. Deshalb möchte ich den Weg der intensiven Einbindung dieses Gremiums auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Das gilt für große Themen ebenso wie für die täglichen Entscheidungen: Bei der Personalauswahl, bei bedeutenden Bauprojekten und selbstverständlich auch in unseren Gremiensitzungen. Transparenz und frühzeitige Einbindung sind für mich keine Schlagworte, sondern gelebte Praxis – und sie sollen es auch bleiben. Entsprechendes gilt auch und gerade abseits der Besetzung von Positionen. Hierzu habe ich in den vergangenen Wochen entsprechende Angebote gemacht und bin überzeugt davon, dass die Schwabacherinnen und Schwabacher sich wünschen, dass diese von Ihnen auch angenommen werden.

Ich erlebe in meiner Tätigkeit viele Ehejubiläen. Und ich frage die Jubelpaare oft nach dem Geheimnis ihrer langen gemeinsamen Zeit. Die Antwort ist erstaunlich oft dieselbe: „50 Prozent Kompromisse.“

Ich finde, das ist ein wunderbares Bild – auch für unsere Arbeit im Stadtrat. Wenn wir bereit sind, aufeinander zuzugehen, unterschiedliche Perspektiven ernst zu nehmen und tragfähige Kompromisse zu finden, dann handeln wir im besten Interesse unserer Stadt.

Die kommenden Jahre werden uns fordern. Auch wenn Schwabach wirtschaftlich stabil dasteht, spüren wir alle die Auswirkungen globaler Entwicklungen in Form von steigenden Preisen, Unsicherheiten, Krisen. Das bedeutet für uns ganz konkret: Wir werden jeden Euro mehrfach umdrehen müssen.

Das wird eine unserer zentralen Aufgaben sein – verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Mitteln umzugehen. Und gleichzeitig dürfen wir unsere Zukunft nicht aus dem Blick verlieren. Wir müssen weiterhin in unsere Schulen investieren, sie sanieren und modernisieren. Wir müssen ausreichend Betreuungsangebote schaffen, insbesondere Hort- und Ganztagesplätze für unsere Kinder. Wir müssen Wohnraum, gerade bezahlbaren, schaffen. Und wir müssen dafür sorgen, dass Sport und Bewegung möglich bleiben – in funktionierenden Hallen, beim Schwimmenlernen und in einer aktiven Jugendarbeit, die Halt und Perspektiven bietet. In einem Umfeld, in dem beispielsweise durch gestiegene Personalkosten bei gleichzeitigem Einnahmedeckel die Defizitsteigerungen im ÖPNV, unser bisheriger Leistungsumfang beständig weniger Kostendeckung aufweist. Wirtschaft ansiedeln, aber eben auch Konsolidieren bleiben zentral für die kommenden Jahre.

Das alles wird nicht immer einfach sein. Es wird gerade bei zweiterem Entscheidungen – geprägt durch die bundesweite Konjunkturlage – geben, die uns nicht leichtfallen. Und das nicht nur gelegentlich. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Entscheidungen nachvollziehbar treffen und offen kommunizieren.

Bürgerinnen und Bürger brauchen keine Stadt, die gefühlt über ihre Köpfe hinweg entscheidet. Sie brauchen eine Stadt, die Herausforderungen klar benennt und Wege aufzeigt, wie wir gemeinsam damit umgehen können. Deshalb ist mir auch der direkte Kontakt zu den Menschen in unserer Stadt ein besonderes Anliegen. In den vergangenen Jahren war es mir wichtig, ansprechbar zu sein – für große Themen ebenso wie für kleine Anliegen. Und ich kann Ihnen versichern: Das wird auch in Zukunft so bleiben. Jede Rückmeldung, jedes Gespräch ist wertvoll und hilft uns, unsere Stadt besser zu machen. Das bleibt meine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger Schwabachs.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in den kommenden Jahren ist Vertrauen – untereinander und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Vertrauen entsteht durch Offenheit, durch Verlässlichkeit und durch die Bereitschaft, Verantwortung für getroffene Entscheidungen auch zu übernehmen. Lassen Sie uns dies gemeinsam verfolgen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen – sachlich, respektvoll und im besten Sinne konstruktiv.

Ihnen als Gremium und uns allen wünsche ich für die kommenden Jahre eine gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank!

Peter Reiß